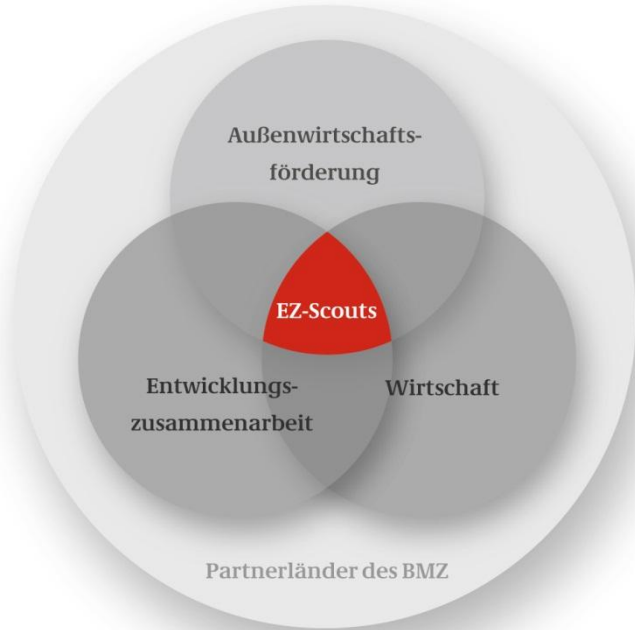


Ringvorlesung Entwicklungspolitik XXI

EZ-Scouts: Vermittler oder Neuer Akteur?

26.01.2012

Elisabeth Dürr, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



„Niebels Fährtsensucher“

„Türöffner“

„Mittler“

„Lotsen“

„Berater“

„Wegweiser“



Gliederung

- **Hintergrund + Umfeld**
- **Aufgaben + Umsetzung**
- **Beratungsinhalte**
- **Erkenntnisse**

Politische Ausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit

- **Bessere Verzahnung von Aktivitäten der Wirtschaft, Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit (EZ) politisches Ziel der Bundesregierung**
- **Bezug im Koalitionsvertrag (26.10.09): „Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit müssen besser aufeinander aufbauen und optimal ineinander greifen. Entwicklungspolitische Entscheidungen müssen die Interessen der deutschen Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, angemessen berücksichtigen.“**
- **Kernthema der deutschen EZ: Privatwirtschaft als Wachstumsmotor für nachhaltige Investitionen in Partnerländern**
- **Privatwirtschaft für mehr entwicklungsorientierte und nachhaltige Investitionen in den Partnerländern gewinnen**
- **Win-Win Potential: Gegenseitiger Nutzen und Synergien durch verstärkte Zusammenarbeit**

➔ **PARADIGMENWECHSEL?**

Verzahnung: Neue Formate

EZ-Scouts

Staatssekretärsrunde BMZ-AA-BMWi

BMZ Dialoge mit der Wirtschaft

BMZ Referat 111

IHK Roadshow

GIZ Wirtschaftsbeirat

GIZ SGE Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Zusammenarbeit EZ-AHKs

Partnerorganisationen des EZ-Scout Programms

- IHKen
- Dach- und Fachverbände (ZVEI, BGA, DIHK, **VDMA**)
- Ländervereine
- Themengebundene Wirtschaftsnetzwerke (German Water Partnership)

EZ-Scouts: Auftrag

- **Von der GIZ im Auftrag des BMZ für +/- 2 Jahre in die Partnerorganisationen entsandt**
- **Aufgaben:**
 - **Entwicklung + Umsetzung adäquater + nachhaltiger Beratungsformate zu Kooperationsmöglichkeiten mit der Entwicklungszusammenarbeit**
 - **Beratung zu + Weiterentwicklung von bestehenden und neuen Kooperationsvorhaben**
 - **Intensivierung des Dialogs zwischen Partnerorganisation und BMZ + Durchführungsorganisationen**

EZ-Scouts: Beratung Institutionen

Internationale Institutionen (EU, Weltbank)

BMZ  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

sowie andere Bundesressorts (BMU, BMWi etc.)

Beauftragung

Beauftragung

Finanzielle (staatliche) Zusammenarbeit (FZ) sowie Förderung privater Investitionen/ Exporte

Technische (staatliche) Zusammenarbeit (TZ)
(politisch-fachliche Beratung, Capacity Development, (Weiter)bildung, Entsendung Fachkräfte etc.)

über **KfW Bankengruppe , v.a.**

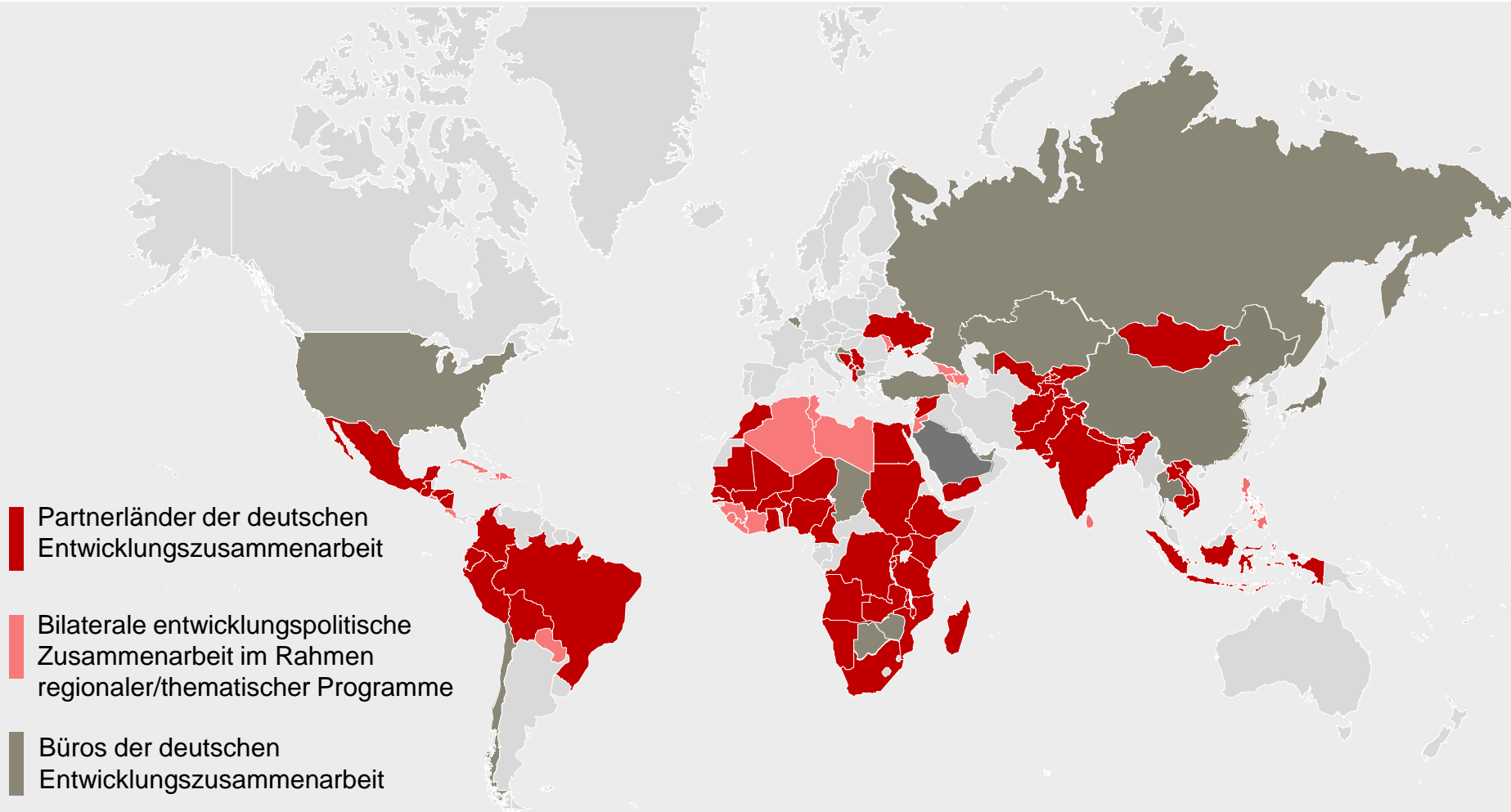
- KfW Entwicklungsbank
- KfW IPEX Bank
- DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft)



über **GIZ mit CIM (sowie exInWent, exDED), BGR, PTB, und als nicht staatl. Akteure sequa gGmbH und SES**



EZ-Scouts: Beratung Länder



Quelle:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

EZ-Scouts: Beratung Themen

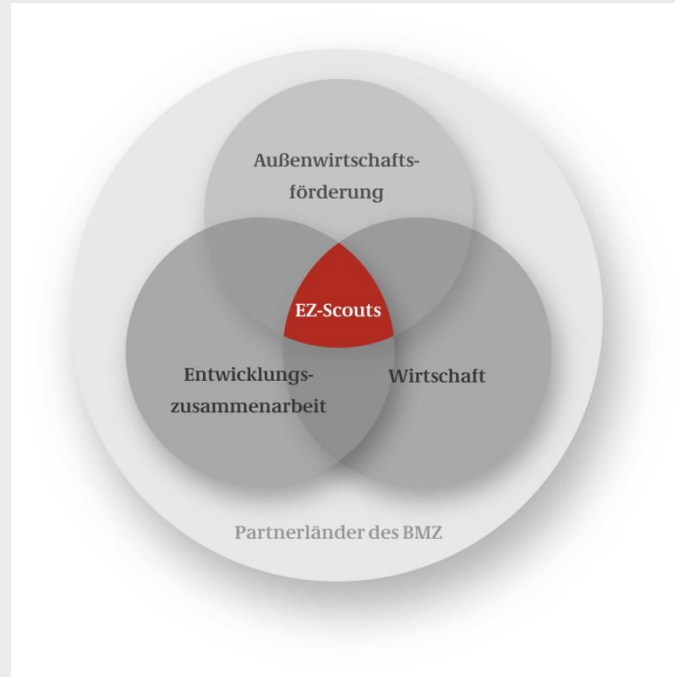
**Ressourcenschutz/
Biodiversität**

**Landwirtschaft/
Agrobusiness**

Transport

**Nachwachsende
Rohstoffe**

**Umwelt- und
Klimaschutz**



**Energie/
Erneuerbare
Energie/
Energieeffizienz**

**Bildung/
Berufliche Bildung**

Corporate Social Responsibility

Wasser/Abwasser

Gesundheit

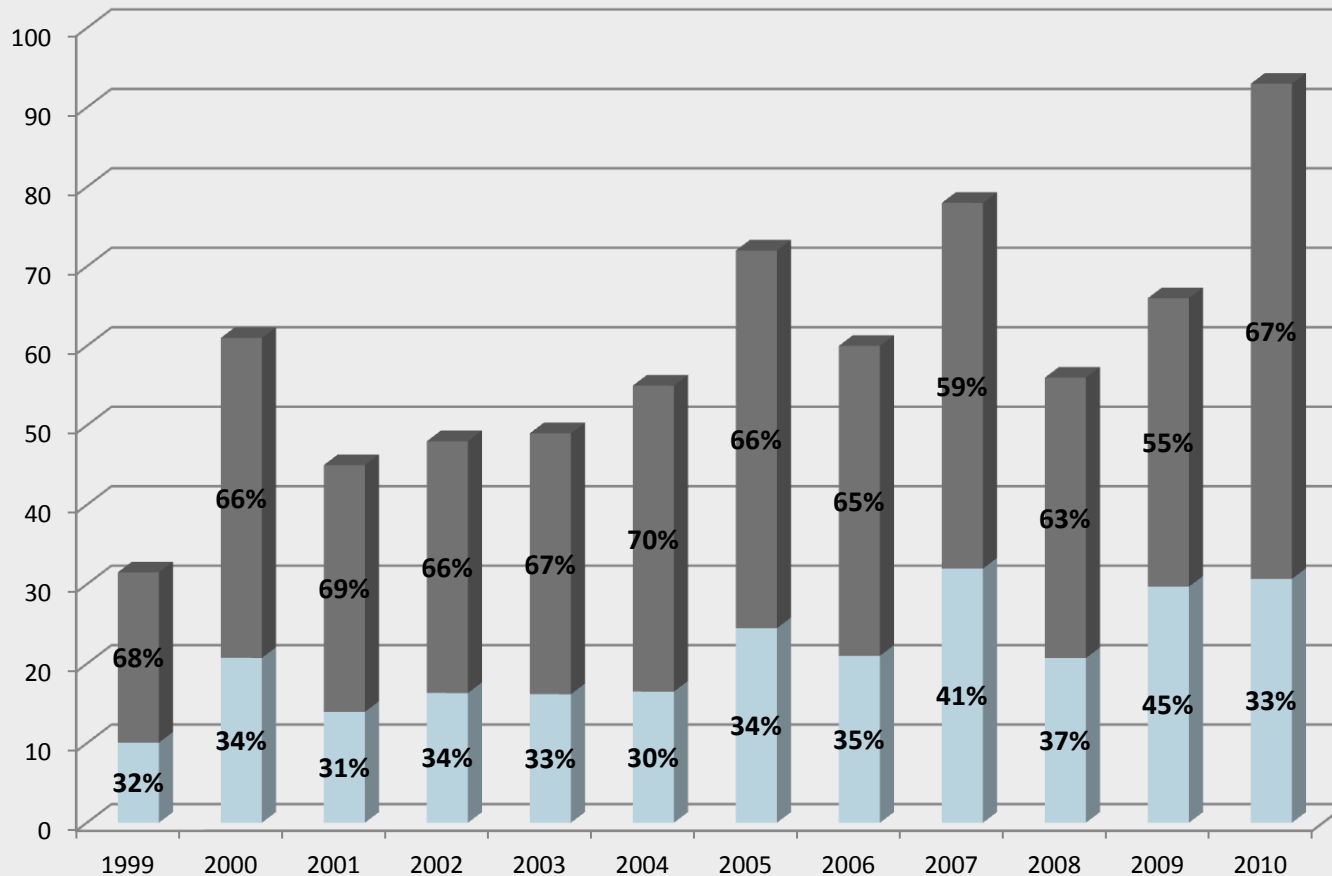
Sozial- und Ökostandards

EZ-Scouts: Beratung Kooperationsangebot



Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (develoPPP.de)

Neuverträge, 1999-2010



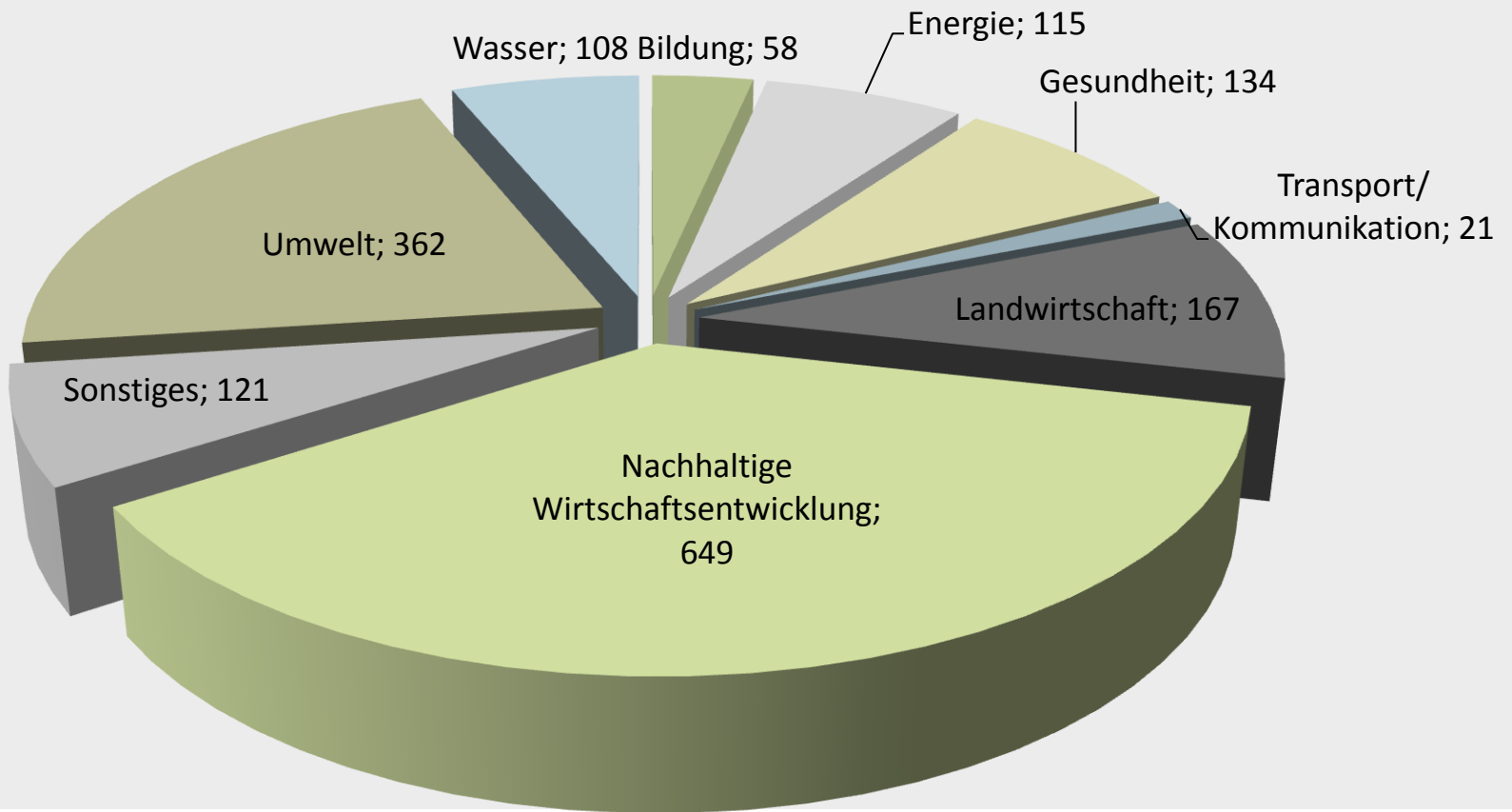
Anzahl der Maßnahmen insgesamt:
1.735 in einem Gesamtvolumen von 715,3 Mio. €

Grau: Beitrag privater Partner und Dritter

Hellblau: Öffentlicher Beitrag

Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (develoPPP.de)

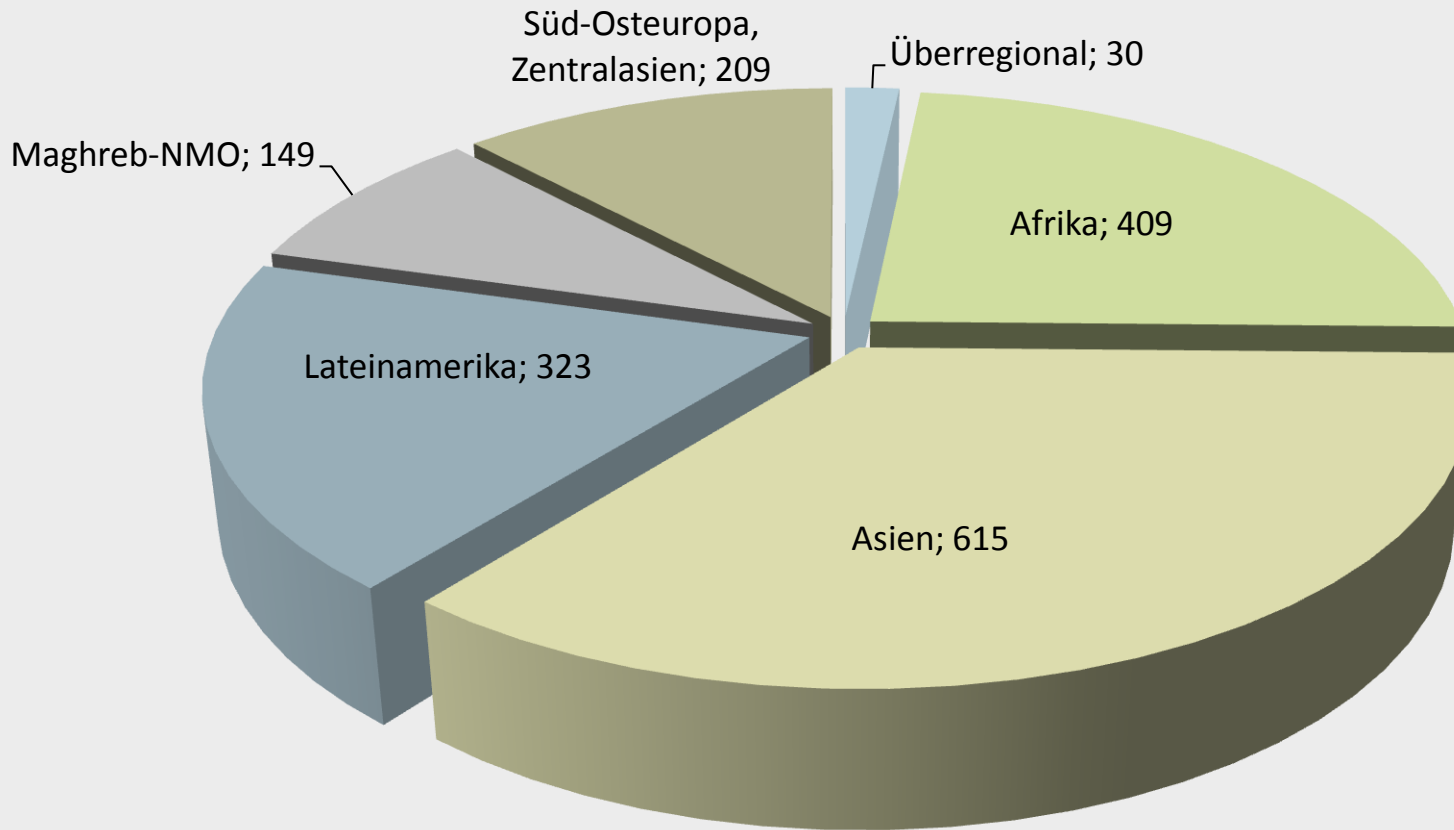
Partnerschaften nach Sektoren 1999-2010*



* Die Angaben beziehen sich auf alle Projekte der GIZ, sequa und DEG sowie integrierte Entwicklungspartnerschaften.

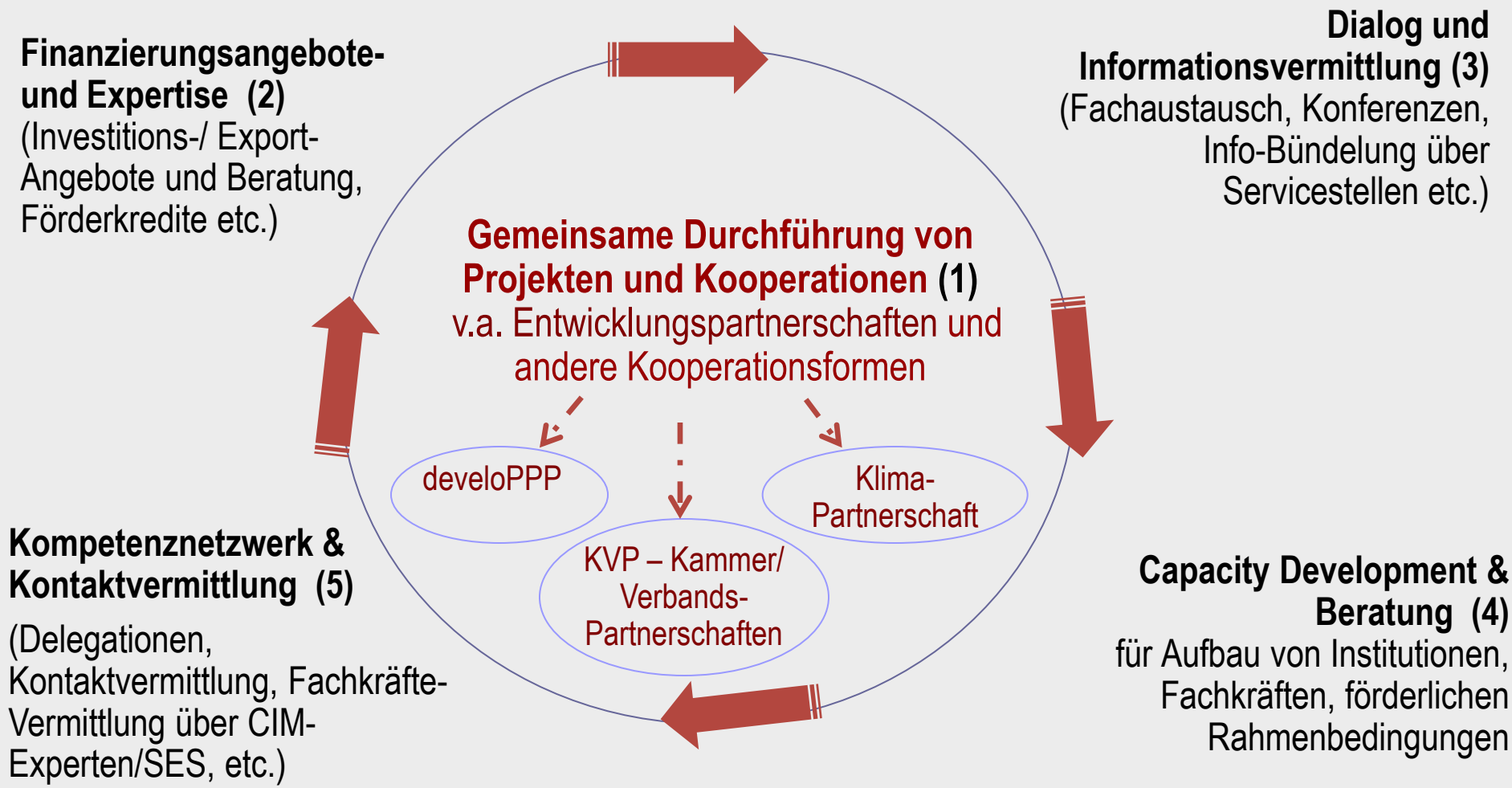
Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (develoPPP.de)

Partnerschaften nach Regionen 1999-2010*



* Die Angaben beziehen sich auf alle Projekte der GIZ, sequa und DEG sowie integrierte Entwicklungspartnerschaften.

EZ-Scouts: Beratung Kooperationsangebot



EZ-Scouts: Erkenntnisse

Etablierte Kooperationsformate werden gut angenommen

- **Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (develoPPP.de)**
- **Integrierte Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft**
- **Kammer- und Verbandspartnerschaftsprogramm**
- **Berufsbildungspartnerschaftsprogramm**
- **Managerfortbildungsprogramm**

Neue Kooperationsformate entstehen

- **Machbarkeitsstudien**
- **Transaktionskostenzuschuß (DEG-Kredite)**
- **Klimapartnerschaften**
- **Wirtschaftsbeirat GIZ**
- **AHK-CIMler**

EZ-Scouts: Erkenntnisse

Handlungsbedarf

- **Finanzielle Ausstattung bestehender Kooperationsformate (insbes. EPW und KVP)**
- **Zusätzliche kleine und flexible Kooperationsformate konzipieren**
- **Key Accounting weiter verbessern (v.a. GIZ)**
- **Attraktivität der Zusammenarbeit mit dem Mittelstand in den Vorfeldorganisationen erhöhen**
- **Dialog mit dem Mittelstand weiter verstärken und verstetigen**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**